

Graf Hardenberg

Neues Karosserie- und Lackierzentrum in Karlsruhe

Auf rund 22.000 qm ist in der Gerwigstraße in Karlsruhe das neue Audi Zentrum der Graf Hardenberg-Gruppe entstanden. Gleichzeitig wurde in ein neues Karosserie- und Lackierzentrum investiert.

Das 4.000 qm große Karosserie- und Lackierzentrum ist ein eigenständiges Unternehmen innerhalb der Graf Hardenberg-Gruppe und arbeitet nicht nur für alle Graf Hardenberg – Autohäuser der Region, sondern steht allen Fahrzeugmarken offen. Für die Logistik zwischen den Häusern und dem neuen Betrieb sorgen mehrere spezielle Fahrzeugtransporter, die als Shuttle-Dienst fungieren.

Die zwei vormals bestehenden Hardenberg Karosserie- und Lackierbetriebe wurden in den neuen zentralen Betrieb integriert. Besonders stolz ist Graf Hardenberg – Betriebsleiter Markus Schuhmacher darauf, dass sich alle Mitarbeiter:innen persönlich engagiert und auch beim Umzug aktiv mitgeholfen haben. Dadurch konnte das neue KLZ den Geschäftsbetrieb schnell und reibungslos aufnehmen.

Besonders ist, dass das Karosserie- und Lackierzentrum im ersten Obergeschoss eines fünfgeschossigen Gebäudes des Audi Zentrums integriert wurde. Die Zufahrt erfolgt über eine Rampe. Darüber liegen drei Parkdecks mit insgesamt 414 Stellplätzen.

Zudem ergänzen ein neues Volkswagen Nutzfahrzeug Zentrum, eine große Portalwaschanlage für Nutzfahrzeuge, ein Verkaufsraum mit Büroeinheiten sowie ein großzügiger Außenbereich den Standort.

Umsetzung

Geschäftsführer Christian Welling über das neue Unternehmen: „Mit unserem neuen zukunftsorientierten Karosserie- und Lackierzentrum können wir unsere Kapazitäten deutlich erhöhen. Die Arbeitsprozesse wurden perfektioniert und unsere Nachhaltigkeits-Strategie komplett umgesetzt. Und besonders wichtig: Wir bieten unseren Kunden absolute Spitzenqualität“.

Das neue Lackierzentrum wurde in Zusammenarbeit mit SEHON geplant und umgesetzt. Laut Christian Welling überzeugte das ganzheitliche Konzept des schwäbischen Anlagenherstellers von der Planung, über die Produktauswahl bis hin zu Umsetzung und Montage. Dazu gehörten auch wichtige Anforderungen nach maximaler Nachhaltigkeit, effektiven Prozessen und höchster Qualität.

Nachhaltigkeit

Besonders stolz ist man bei Graf Hardenberg auf die Nachhaltigkeit des Betriebs. Dafür wurde von SEHON ein ganzheitliches Energie-Management-System mit 2 Blockheizkraftwerken realisiert. Die Energiekosten bei Graf Hardenberg können so massiv gesenkt werden. Laut Christian Welling werden durch das ganzheitliche Energiesparsystem in Verbindung mit der eingesetzten BHKW-Technologie 100 % des Stromes und 75 % der Heizenergie selbst erzeugt, so dass pro Jahr rund 380.000 kg CO₂ eingespart werden.

Lackieranlagen

Graf Hardenberg arbeitet im 2-Schichtbetrieb. Es stehen 2 komplette Lackierstraßen mit SEHON-Lackierkabinen und -Trocknern zur Verfügung. Kabinen und Trockner sind Hightech-Anlagen mit minimalem Energieverbrauch, der vor allem durch spezielle Energiespar-Technologien und -Module in der Aggregate-Technik und in der Steuerung gewährleistet wird.

So sorgen z.B. intelligente Steuerungen dafür, dass die Lackieranlagen beim Lackieren nur so wenig Energie verbrauchen, wie für den Arbeitsprozess absolut notwendig ist. Die Lackierkabinen reagieren vollautomatisch darauf, ob in der Lackierkabine lackiert, getrocknet oder umgerüstet wird.

Weitere Energiespar-Möglichkeiten werden u.a. durch eine Ganzjahres-Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung genutzt. Hervorzuheben ist auch, dass bei Graf Hardenberg perfekte Filtersysteme aus mehreren hochwertigen Filterstufen integriert sind, so dass für eine 98 bis 99 %-ige partikelfreie Abluft gesorgt wird.

Laut Tiemo Sehon, CEO von SEHON-Lackieranlagen: „Die perfekte Symbiose aus Hightech und Green Technology“.

Multifunktionskabinen

Neben den traditionellen Lackierkabinen und Trocknern kommen bei Graf Hardenberg zwei moderne Multifunktionskabinen mit voll ausgestatteten Multiarbeitsplätzen zum Einsatz.

Der Vorteil einer Multifunktions-Lackierkabine von SEHON ist, dass alle Arbeitsschritte einer Reparaturlackierung an einem einzigen Arbeitsplatz erfolgen können: Vorbereitung – Lackieren – Trocknen – Finish. Im Gegensatz zu traditionellen Lackierkabinen, die mit Umluft arbeiten, erfolgt die Trocknung bei Multifunktionskabinen mit Infrarot.

Diese Lackierkabinen eignen sich besonders für kleine und mittlere Schäden (Spotrepair) und sind eine hervorragende Ergänzung zu den eingesetzten Umluftkabinen. Graf Hardenberg kann so sehr gezielt auf unterschiedliche Schäden mit der perfekten Lackiertechnik reagieren. Das spart Zeit und macht den Lackierbetrieb flexibel.

Vorbereitung, Maskierung, Finish

Des Weiteren verfügt der neue Betrieb über 10 Universal-Vorbereitungsplätzen und 2 Teile-Vorbereitungsplätzen, alle Arbeitsplätze sind mit Bodenabsaugung inklusive zentralem Lüftungsaggregat mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Für die Maskierung steht ein separater Maskierungsarbeitsplatz zur Verfügung. Im Finishbereich wurden 6 Finish-Arbeitsplätze mit 2 zusätzlichen Finish-Beleuchtungsbögen SEHON SE-Inspector für die Qualitätskontrolle integriert.

In Karosserie und Lack sind 61 Mitarbeiter an 48 Arbeitsplätzen beschäftigt.

Prozesse

Äußeres Zeichen für kurze Wege und Prozesse im Lackierzentrum ist ein Schienensystem, das Lackierkabine, Trockner und Finish direkt miteinander verbindet. Per sogenanntem Querverschub wird das zu lackierende Fahrzeug nicht mehr per Motorkraft von einer Arbeitsstation zur anderen verbracht.

Vielmehr wird das Fahrzeug auf Transportwagen händisch über das Schienensystem durch die Prozesse Maskieren, Lackieren, Trocknen und Finish auf kürzestem Weg geführt. Das Schienensystem hat eine Gesamtlänge von 41 m.

Graf Hardenberg verfügt außerdem über 8 zentrale Versorgungsterminals SE-Mega-Supplier, die für mehr Ordnung, Sicherheit und Effizienz an Vorbereitungs-, Karosserie- und Finish-Arbeitsplätzen sorgen. Die Terminals integrieren zentral, kompakt und sauber verschiedenste Anschlüsse für Stromversorgung, Druckluft, Schleifmaschinen (elektrisch / pneumatisch), Schleifstaubabsaugung, Lackierpistolen, Hebebühnen und Diagnose.

Multimaterialmix-Arbeitsplatz

In der Karosserie befindet sich ein innovativer Spezial-Karosseriearbeitsplatz für Fahrzeuge in Mischbauweisen, also Karosserien aus einem Mix aus Stahl, Aluminium und Carbon.

Der einzigartige Multimaterialmix-Karosseriearbeitsplatz SEHON Cameleon ist für alle notwendigen Arbeiten wie Schweißen, Trennen, Sägen, Schleifen, Kleben, Nieten, Montieren, Ziehen, Verformen, Saugen und Reinigen ausgelegt.

Cameleon erfüllt alle gesetzlichen Vorschriften für Materialmix-Karosseriearbeitsplätze. Kern-Innovation ist der eingesetzte Multi-Dust-Separator für die sichere und funkenfreie Einweg-Direkt-Absaugung unterschiedlichster Stäube ohne die Gefahr einer Staubexplosion.

Michael Teschke, 06.10.2021